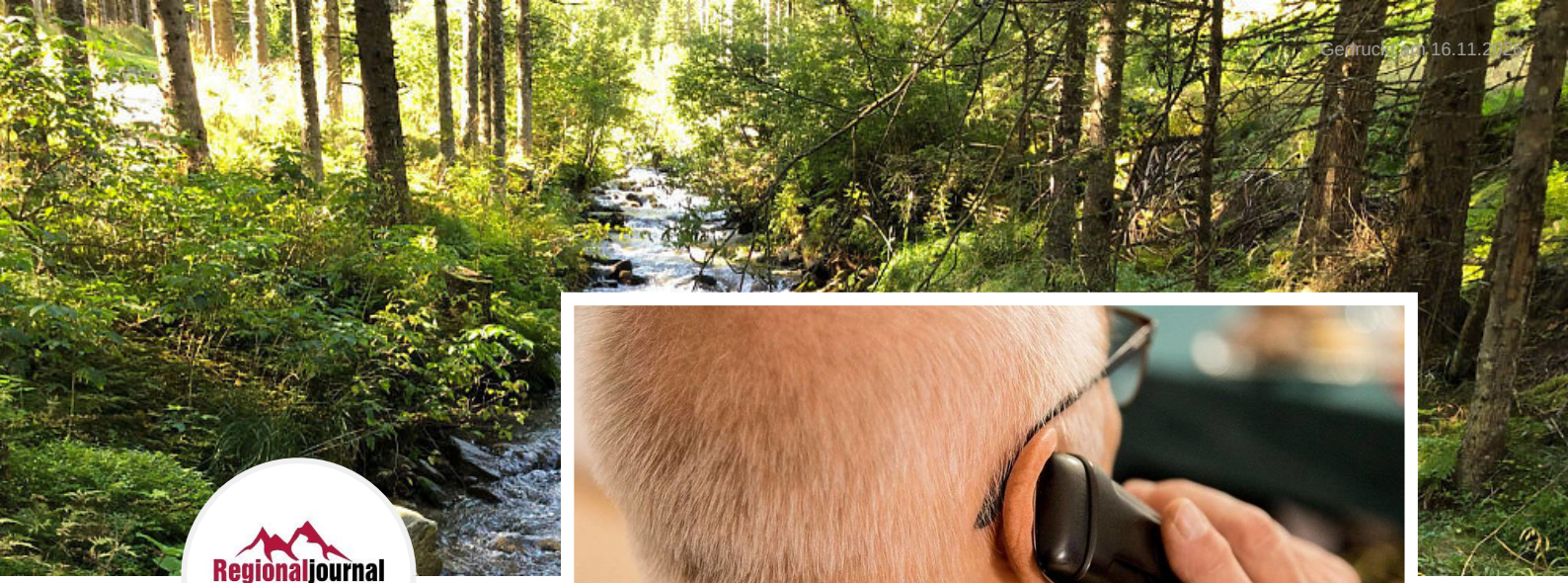


Regionaljournal Steiermark

86-Jährige übergab Gold und Bargeld an falsche Polizisten

Bislang unbekannte Täter gaben sich am Telefon als Polizisten aus und veranlassten eine 86-Jährige in Mariazell zur Herausgabe von Gold und Bargeld. Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen.

Bereits am Mittwochabend, 11. November 2026, nahmen unbekannte Tatverdächtige telefonisch Kontakt zu der 86-Jährigen aus Mariazell auf. Die Anrufer gaben sich als Polizisten aus und behaupteten, es seien zwei Personen festgenommen worden, bei denen Dokumente der Frau sichergestellt worden seien. Nachdem die Seniorin die Frage nach einem Einbruch verneint hatte, entschuldigte sich der vermeintliche Polizist für die Störung und beendete das Gespräch. In den Mittagsstunden des Folgetages erfolgte ein erneuter Anruf der falschen Polizisten. Dabei gaben die Tatverdächtigen vor, dass sich in der Hausbank der 86-Jährigen ein „Maulwurf“ befinde, weshalb ihre Vermögenswerte dort nicht mehr sicher seien. In der Folge begab sich die Frau zu ihrer Bank, entnahm Gold aus ihrem Schließfach und übergab dieses noch am selben Abend in ihrer Wohnung an zwei unbekannte männliche Abholer.

Ein Betrug kommt selten allein

Am Freitag, 13. November 2026, kontaktierten die Tatverdächtigen die 86-Jährige ein weiteres Mal und erklärten, dass auch ihre Sparbücher gefährdet seien. Daraufhin löste die Frau mehrere Sparbücher bei der Bank auf und behob die Beträge in bar. In den Abendstunden erschien erneut einer der beiden männlichen Tatverdächtigen an der Wohnadresse der Seniorin und nahm das Bargeld an sich. Wenige Stunden nach dieser zweiten Übergabe schöpfte die 86-Jährige schließlich Verdacht und verständigte über den Notruf die Polizei. Die Ermittlungen zu den unbekannten Tatverdächtigen laufen.

Weiterer Versuch und Präventionstipps

Am heutigen Montag, 16. November 2026, kam es zu einer weiteren Anzeige durch eine 67-Jährige aus Mariazell. Auch sie wurde von falschen Polizisten angerufen. Die Frau durchschaute die Masche jedoch sofort, antwortete mit den Worten: „Was soll der Blödsinn? Das stimmt nicht.“ und legte direkt auf. Damit hat die 67-Jährige vollkommen richtig gehandelt. Damit auch andere derartige Betrugsversuche rechtzeitig erkennen und sich schützen können, rät die Polizei zu folgenden Maßnahmen:

- Beenden Sie derartige Telefonate sofort und legen Sie auf.
- Lassen Sie sich nicht unter Druck setzen und sprechen Sie mit Vertrauenspersonen oder Angehörigen.
- Kontaktieren Sie im Zweifelsfall selbstständig die nächstgelegene Polizeiinspektion oder den Polizeinotruf **133**.
- Übergeben Sie niemals Geld oder Gold an Unbekannte.